

Witterungsrückblick November 2010

Die Klimastation des Forschungsinstituts Wasser und Umwelt der Universität Siegen hat die folgenden Wetterdaten im Monat November 2010 erfasst und ausgewertet. Die aufzeichnenden Geräte stehen in Weidenau, Paul-Bonatz-Straße 9 bis 11 (Haardter Berg) auf NN+301,3 m.

Niederschlag: (1 mm entspricht 1 l / qm).

1. Dekade 41,0 mm 2. Dekade 70,7 mm 3. Dekade 7,0 mm

Monatssumme: 118,7 mm, das sind 116 % des langjährigen November-Mittelwertes, der von 1969 bis 2009 102,5 mm (100%) beträgt. Der Niederschlag ist an 18 verschiedenen Tagen gefallen, größter Tagesniederschlag: 34,2 mm am 13.11.

Vergleichsdaten seit 1968, dem Beginn der Messungen am Haardter Berg: Die höchste November-Monatssumme fiel 1977 mit 195 mm, die niedrigste dagegen 1978 mit 20 mm. Im langjährigen Mittel (1969 bis 2009) hat der November 20,2 Niederschlagstage.

Lufttemperatur: (°C 2 m über Gelände)

Zeit	Minimum	Datum	Mittel	Maximum	Datum
1. Dekade	2,6	08.	8,7	15,8	01.
2. Dekade	2,4	16.	7,3	16,3	14.
3. Dekade	- 4,6	30.	0,3	8,3	21.

Monatsmitteltemperatur: +5,4°C, das ist 0,9°C wärmer als der langjährige November-Mittelwert (1969 bis 2009), der +4,5°C beträgt. Die höchste Tagestemperatur hat der 14. mit +16,3°C erreicht, die niedrigste dagegen der 30. mit -4,6°C. Der November hatte 3 Frosttage (Temperaturen zeitweise unter 0°C) und 4 Eistage (Temperatur ständig unter 0°C).

Vergleichsdaten seit 1968, dem Beginn der Messungen am Haardter Berg: Der höchste November-Mittelwert war bisher +7,7°C in 1994, der niedrigste dagegen +0,4°C in 1993. Der November hat im langjährigen Mittel (1969 bis 2009) 5 Frosttage und bislang keinen Eistag.

Wind: Stärkste Böen:

Am 11.11. mit 67,7 km/h, das entspricht Windstärke 8

Am 12.11. mit 78,5 km/h, das entspricht Windstärke 9

Windstärke 8 beginnt bei 62 km/h

Fazit:

Der November 2010 war mit 5,4 °C nur 0,9°C wärmer als der Durchschnitt, wobei sich die ersten beiden Dekaden mit 8,7°C und 7,3°C noch auf den Spuren des Novembers 2009 bewegten, der ja der wärmste seit Beginn der Aufzeichnungen in 1969 war. Aber dann kam die letzte Dekade, die mit 0,3°C um über 4°C kälter als der Durchschnittswert für November war. Hatte der November bis dato noch keinen Eistag aufzuweisen, so blieb die Temperatur Ende November 2010 gleich an 4 Tagen gänzlich unter 0°C.

Der November 2010 war mit 120 l/m² im Schnitt zwar nur etwas zu nass, allerdings fiel der Großteil des Niederschlags bereits in der ersten Novemberhälfte, die somit ziemlich nass war.

Mit dem November endet auch der meteorologische Herbst. Er war mit 8,9°C durchschnittlich kalt. Im Herbst 2010 fielen außerdem 96% des langjährigen Mittelwertes an Niederschlag, das entspricht 256 l/m².